

Liebe Gäste,
Besucherinnen und
Besucher des Museums
Bad Orb,



herzlich willkommen in der alten Salzsiederstadt Bad Orb. Nirgends sonst wird die über 950-jährige Geschichte unserer Stadt so lebendig und anschaulich dargestellt wie hier an historischer Stelle im Museum in der Burg. Begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise durch die Jahrhunderte und tauchen Sie ein in die wechselvolle Geschichte unserer Kurstadt im Spessart. In über fünf Jahrzehnten seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hat der im Jahre 2012 verstorbene Ehrenbürger und ehrenamtliche Leiter des Heimatmuseums, Robert Eckert, zusammen mit den Mitgliedern des Geschichts- und Heimatvereins Exponate gesammelt, unzählige Dokumente gesichtet und deren Erhalt so für die nachfolgenden Generationen bewahrt.

Mit viel Liebe zum Detail ist im Laufe der Jahre mit museumspädagogischer Begleitung ein Museum entstanden, das die Entwicklung Orbs von der Salzsiederstadt zum Heilbad Bad Orb eindrucksvoll präsentiert und dokumentiert. Vier Museumsabteilungen geben einen Einblick in die Themenbereiche »Stadtgeschichte(n)«, »Entstehung und Entwicklung des Heilbades um 1900«, »Kirchengeschichte und Volksfrömmigkeit« und »Geschichte der Orber Salzgewinnung (Orber Saline)«.

Das Museum und die historische Altstadt von Bad Orb laden Sie ein, viele Zeugnisse aus vergangener Zeit zu entdecken. Bad Orb blickt heute als Gesundheits- und Tourismusstandort mit Zuversicht in die Zukunft. Unsere wechselvolle Geschichte und die Menschen, die diese Geschichte geprägt und beeinflusst haben, behalten wir dabei stets - und insbesondere hier im Museum in der Burg - im Bewusstsein.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viele schöne Eindrücke bei Ihrem Gang durch die Geschichte von Bad Orb.

Museum Bad Orb

- 1916

Der Frankfurter Genealoge und Heraldiker Karl Kiefer, als Offizier auf der Wegscheide stationiert, regt den Aufbau eines Heimatmuseums an und trägt die ersten Sammlungsbestände zusammen
- 1935

Neuordnung des Altbestandes und Aufbau einer Schausammlung durch Rektor Heinrich Hardt
- 1936

Eröffnung des Städtischen Heimatmuseums Bad Orb im Obergeschoss des ehemaligen Rathauses am Kurpark
- 1979

Gründung des Bad Orber Geschichts- und Heimatvereins unter Vorsitz von Museumsleiter Robert Eckert
- 1988

Fertigstellung des Umbaus der Burg zum Museum



Eröffnung der
Museumsabteilungen:

- 1989

Leben-Wohnen-Arbeiten in Orb
18. bis 20. Jahrhundert (Erdgeschoss)
- 1993

Entstehung und Entwicklung des Heilbades Orb
um 1900 (1. OG)
- 1995

Kirchengeschichte und Volksfrömmigkeit (2. OG)
- 2006/
2015

Geschichte der Orber Salzgewinnung (DG)
- 2021

Die Abteilung im Erdgeschoss wird mit dem Thema
»Stadtgeschichte(n)« komplett neu gestaltet

Die Einrichtung des Museums wurde gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst nach vorheriger Beratung durch den Hess. Museumsverband.

Museumsleitung:

- 1935 - 1954

Heinrich Hardt
- 1954 - 1960

Johannes Hessberger
- 1960 - 2011

Robert Eckert
- seit 2011

Bad Orber Geschichts- und Heimatverein e.V.

Museum Bad Orb

Parkplätze
in der Nähe

Burgring 14 (neben St. Martin)
63619 Bad Orb
Zugang über Haus des Gastes
P4 Haus des Gastes Frankfurter Str. -
Ecke Burgring
P3 Untertor Frankfurter Straße
P5 Burgring

Öffnungszeiten

Montag	10:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr 17:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr

Führungen

www.geschichtsverein-bad-orb.de

Schulklassen
und Gruppen

Nach Anfrage und
Voranmeldung Tel:
06052-860 (Rathaus)

Eintritt

Erwachsene EUR 2,50
mit Kur- und Gästekarte EUR 1,50
Kinder ab 7 Jahre EUR 1,50

Verwaltung

Das Museum ist eine Einrichtung
der Stad Bad Orb

Stadt Bad Orb
Rathaus, Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb
Tel: 06052 860 (Zentrale)
E-Mail: museum@bad-orb.de
Internet: www.bad-orb.de

Förderverein des
Museums

Bad Orber Geschichts- und Heimatverein e.V

Herausgeber

Bad Orber Geschichts- und Heimatverein e.V

Museum
Bad Orb



Ein Rundgang
durch die Geschichte
der Stadt Bad Orb

Stadtgeschichte(n)

Entstehung und Entwicklung des Heilbads

Kirchengeschichte und Volkfrömmigkeit

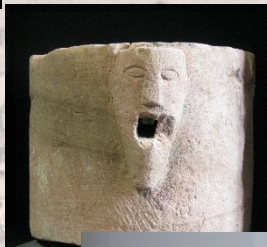
Geschichte der Orber Salzgewinnung – Die Saline

Erdgeschoss

Die neue Museumsabteilung soll die mehr als tausend-jährige Stadt- und Baugeschichte darstellen und Gegenwartsbezüge herstellen.

Ausstellungsthemen:

1. Vor- und Frühgeschichte
2. Mittelalterarchäologie
3. Spolien
4. Orber Burgen und Adelssitze
5. Germania Denkmal
6. Not in Orb (u.a. Film »Leben, Wohnen, Arbeiten in Orb im 18. -20. Jh.«)
7. Baugeschichte 11.-21. Jahrhundert (Film)



1. Obergeschoss



Badezelle aus der Frühzeit der Badehäuser

Die erste Badeanstalt eröffnete der Apotheker Franz Leopold Koch bereits im Jahr 1837. Die wirtschaftliche Not der Bevölkerung seit dem Niedergang der Saline konnte jedoch erst mit dem Ausbau Orbs zum Heilbad in einer gewal-

tigen Investition zur Jahrhundertwende 1899/1900 gelindert werden. 1909 erhielt die Stadt Orb offiziell das Prädikat »Bad« verliehen.

Im ersten Obergeschoss des Museums präsentiert sich das junge Kurbad im Architekturstil der Jahrhundertwende. Originalbauteile und Großfotos ergänzen Kurhausinterieur, Badezelle, Arkadengang, Parklandschaft und Cafétterasse zu einer begehbaren Bühne der Gründerzeit. Der Besucher fühlt sich in die Zeit des Kurbetriebes Anfang des 20. Jahrhunderts zurückversetzt: Reisekoffer, Fahrkarten nach Bad Orb, Werbeannoncen und Prospekte, Trinkgläser, Tafelservice des Kurhotels, Hüte, Musikinstrumente, Postkarten, Fotokameras und Souvenirs sind Erinnerungen an das feine gesellschaftliche Leben der Kurgäste im Heilbad.



2. Obergeschoss

Die jahrhundertelange Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Mainz führte zu einer Prägung Orbs durch den katholischen Glauben. Erst seit der Zugehörigkeit zu Preußen entwickelte sich eine evangelische Gemeinde.

Im zweiten Obergeschoss präsentiert sich die Dauerausstellung mit der von Kirche und Religion geprägten Stadt- und Alltagsgeschichte. In einer räumlichen und thematischen Vernetzung zwischen »Außen- und Innenräumen« werden öffentliches Glaubensbekenntnis, häusliche Frömmigkeit und Andacht dargestellt.



Relikte der Kirchengeschichte, aus Traditionen und Lebensstationen, finden besondere Ausstrahlung in speziell komponierten Ausstellungseinheiten und dokumentieren religiöse Höhepunkte im Leben der Bevölkerung Orbs. Weitere Vitrinen informieren über die evangelische Gemeinde und die ehemalige jüdische Gemeinde.



Dachgeschoss

Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Orber Salzwerks. Jahrhundertlang verdampfte die Sole in den offenen Sudpfannen der Stadt. Orber Sälzer transportierten das begehrte »Weiße Gold« auf Waldwegen durch den Spessart.

Um Brennholz in den Sudhäusern zu sparen, wurden im 18. Jh. mächtige Gradierwerke errichtet. Eines davon, das Gradierwerk Nr. X ist als Technikdenkmal im Kurpark erhalten und dient als Freiluftinhalatorium.



Modell der Salinenanlage

Ein großes Modell veranschaulicht die Ausdehnung des riesigen Salinengeländes im 19. Jh. Mit hohem technischem Aufwand wurde die Sole aus den Salzbrunnen in der Stadt gefördert und über hölzerne Rohre zu den Gradierwerken im Süden der Stadt geleitet. Dort erzeugten sieben »Wasserkünste« die Energie zum Antrieb der Pumpen, die die Sole unter das Dach der Gradierwerke förderten.

Mächtige Holzrohre, Werkzeuge und historische Pläne geben Zeugnis von der spannenden Technik der Salzgewinnung. An einer »Salzbar« kann Orber Salz und Salz aus aller Welt probiert werden.



Brunnenhaus der Hauptsalzquelle und der Nebenquelle
»Katzenwenzel«

